

Message vom 04.09.2016

Gnade erquickt 7 – Heilung durch Demut

Demut hat viel mit Heilung zu tun. Heute wollen wir dem auf den Grund gehen.

Ein gutes Leben ist Gottes Plan für dich

Unser Herr hat für uns Gläubige immer ein gutes Leben geplant. Es war nie Seine Absicht, dass unser Leben bitter sein sollte. Als Israel zu dem Ort namens Mara kam, war das Wasser dort bitter. Mose warf das Holz hinein und das Wasser wurde süß. Es ist Gottes Plan, aus Bitterem Süßes zu machen. Darum wirf heute das Holz, ein Bild für Jesu Erlösungswerk, in die bitteren Ströme deines Lebens und sie werden süß werden. Mit Jesus kommt Süßes in unser Leben. Die Herausforderung ist es nun, Geduld zu haben und zu sehen, wie Jesus Bitteres in Süßes verwandelt.

Es ist Gottes Plan, aus Bitterem in deinem Leben Süßes zu machen.

Falsche Entscheidungen in der Vergangenheit sind der Hauptgrund, warum Menschen in ihrem Leben leiden. Darum ist Weisheit für uns so wichtig. Weil wir den Sinn Christi haben, sind wir in der Lage weise und richtige Entscheidungen zu treffen. Falls du in der Vergangenheit falsche Entscheidungen getroffen hast, so sei unbesorgt, denn sie sind nicht dein Ende. Wirf das Holz, also Jesus, in diese falschen Entscheidungen hinein und überlass es Jesus, Veränderung zu bringen. Doch für die Zukunft, sei weise und entscheide dementsprechend.

Richtiger Zorn kann Heilung bringen

Israels Hauptproblem war, dass sie glaubten, Gott wäre zornig auf sie. Die Wahrheit ist jedoch, dass Gott niemals zornig auf dich ist. Der Regenbogen ist Gottes Beweis für Seine Gnade und Liebe zu dir. Erinnerung dich daran, wann immer du einen siehst. Wir alle wissen was Zorn ist und kennen diese Gefühle. Darum übertragen wir oftmals diese menschliche Sicht auf Gott und denken, Er wäre auch zornig auf uns.

Zürnt ihr, so sündigt nicht; die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn! Gebt auch nicht Raum dem Teufel! Epheser 4,26-27

Man kann aufgrund von Zorn sündigen, doch Zorn an sich ist noch keine Sünde. Wir müssen lernen, den Zorn in den richtigen Kanal zu lenken. Denn erst, wenn Zorn in unserem Herzen Wurzeln schlägt, ist es Sünde und wir geben damit dem Teufel Raum. Zorn ist kein Gefühl, das wir gegenüber Menschen

einsetzen sollten. Unser Zorn soll sich gegen die widrigen Umstände des Lebens, gegen den Teufel und seine Konsorte richten. Wenn du eine Krankheit hast, nimm all den Zorn in dir wegen dieser Krankheit und benutze ihn, um etwas zu unternehmen. Richtiger Zorn, richtig eingesetzt, kann zur Heilung führen.

Jesus war zornig über die Abwesenheit von Gnade.

*Und er ging wiederum in die Synagoge. Und es war dort ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie lauerten ihm auf, ob er ihn am Sabbat heilen würde, damit sie ihn verklagen könnten. Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf und tritt in die Mitte! Und er spricht zu ihnen: Darf man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun, das Leben retten oder töten? Sie aber schwiegen. Und indem er sie ringsumher **mit Zorn ansah, betrübt wegen der Verstocktheit ihres Herzens**, sprach er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und **seine Hand wurde wieder gesund** wie die andere. Markus 3,1-5*

Den Sabbat zu brechen war Hochverrat. Die Herzen der Menschen waren jedoch so hart geworden, dass sie es sogar verurteilten, am Sabbat etwas Gutes zu tun. Jesus war nicht zornig auf die Menschen, sondern Er war zornig wegen der Verstocktheit ihrer Herzen, die wiederum eine Folge ihrer Gesetzlichkeit war. **Jesus war zornig wegen der Abwesenheit von Gnade.** Anhand von diesem Beispiel sehen wir, was Zorn, richtig kanalisiert, im Leben eines Menschen bewirken kann. Wenn dein Körper nicht richtig funktioniert, solltest du das nicht akzeptieren, sondern es sollte dich zornig machen. Aus dem heraus sprich zu deinem Körper: In Jesu Namen, sei geheilt! Die Medizin hat herausgefunden, dass dein Immunsystem gestärkt wird, wenn du richtig denkst. Das heisst, wenn du Gott nicht als zornigen Gott, sondern als liebenden und heilenden Gott siehst, stärkt das dein Immunsystem. Jesus nahm am Kreuz auch alle Krankheiten auf sich. Krankheit ist ein Teil dieser Welt und gehört nicht zum Gläubigen. Für ihn gilt, dass der Herr sein Arzt ist. Wenn du also vom Teufel angegriffen wirst, solltest du so zornig werden, dass du ausrufst: Der Herr ist mein Arzt! Krankheit, du kannst nicht bleiben!

„Der Herr ist mein Arzt! Krankheit, du kannst nicht bleiben!“

Gott ist ein eifersüchtiger Gott

Gott ist nicht zornig auf dich, aber Er eifert nach dir. Er will dich ganz haben, Er begehrt dich und Er ist ein eifersüchtiger Gott.

*Oder meint ihr, die Schrift rede umsonst? Ein **eifersüchtiges Verlangen** hat der Geist, der in uns wohnt; **um so** reicher aber ist die Gnade, die er gibt. Darum spricht er: »Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade«. Jakobus 4,5-6*

Die Gemeinde von Jakobus war eine vermischte Gemeinde. Sein Brief ist in erster Linie an die Hebräer, also die Juden, gerichtet. Viele von ihnen waren mit einem Bein in Gnade und mit dem anderen immer noch im Gesetz, sie waren also vermischt. Mit dem Gesetz zu flirten bedeutet die Gnade zu betrügen. Es war Gottes **Sohn**, der Gnade brachte und nicht irgendein Knecht. Der Geist in uns bewacht eifersüchtig die Gnade in uns. Er wacht eifersüchtig über dem neuen Bund der Gnade. Denn mit Mose zu flirten, bedeutet Jesus zu betrügen. Im Hebräer heisst es, dass der Heilige Geist der Geist der Gnade ist und dieser nicht abgelehnt werden soll. Als der Vorhang im Tempel bei Jesu Kreuzigung zerriss, kam der alte Bund zum Stillstand und der neue Bund begann. Gott liebt Gnade und Er ist ein eifersüchtiger Gott. Das bedeutet, dass Er eifrig die Gnade in dir zum Vorschein bringen will. Er möchte, dass du heiss für Gnade bist.

Der Heilige Geist wacht eifersüchtig über diese Gnade in uns.

In der Elberfelder Übersetzung heisst es im Vers 6 von Jakobus 4 anstatt *um so reicher, desto grösser*. Das griechische Wort hierfür ist *meizon*, was vom Wurzelwort *mezas* kommt. Mit anderen Worten ausgedrückt kann man sagen: Gott gibt dir **mega** Gnade! Dem Demütigen gibt Gott mega Gnade. Sich vom Gesetz und der eigenen Gerechtigkeit zu lösen und zuzugeben, dass nur Jesus erlösen kann, ist ein Akt der Demut. Das Wegkommen von noch etwas tun zu müssen, hin zu Jesus hat bereits alles getan ist ein Ausdruck von Demut. Demut bedeutet nicht, dass du weniger **von** dir selbst denkst, sondern es bedeutet, dass du weniger **an** dich selbst denkst. Jesus hat alles gegeben, damit du jemand bist. Aber wir sollen den anderen höher achten als uns selbst und mehr an den anderen denken als an uns, das ist Demut. Demut hat sogar viel mit Heilung zu tun. Der Feldhauptmann Naeman, war ein syrischer General, der an Aussatz erkrankte. Es gab nur eine Möglichkeit, wie er geheilt werden konnte. Er ging zum Propheten Elisa. Dieser trug ihm auf, sich siebenmal im Jordan unterzutauchen. Der Jordan war nicht der sauberste Fluss. Naeman hatte ein Problem mit Stolz. Demut ist das Gegenteil von Stolz. Dass er sich siebenmal im dreckigen Jordan untertauchen musste, war eine Demütigung für ihn. Doch es war diese Demut, die ihm Heilung brachte. Heilung ist eine Gnade und dem Demütigen gibt Gott mega Gnade.

Gedanken des Tages:

Richtiger Zorn, richtig angewandt kann Heilung bringen.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, hast du am Kreuz auch alle Krankheiten getragen. Hilf mir, meinen Zorn über die Krankheit in meinem Körper richtig anzuwenden, indem ich proklamiere: Der Herr ist mein Arzt! Darum kann Krankheit nicht in meinem Körper bleiben. Jesus, hilf mir demütig zu sein und meinen Nächsten höher zu achten als mich selbst. Amen.